

**Ergebnisprotokoll der Sitzung der Verbraucherkommission Bayern
am 05. Februar 2015**

Beginn: 14.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr, StMUV: K 4

Anwesend: Frau Breithaupt-Endres, Herr Friedhofen, Dr. Gebhardt, Prof. Dr. Gottwald, Prof. Dr. Hauner, Frau Kekulé, Prof. Dr. Jaquemoth, Prof. Dr. Micklitz, Frau Mowitz-Rudolph, Prof. Dr. Roosen, Herr Rotter; für die Geschäftsstelle der Verbraucherkommission: Herr Seidl und Frau Tutsch

Entschuldigt: Dr. Ehrnsperger, Prof. Dr. Dr. Gareis, Herr Münch

Geladene Gastreferenten: Prof. Dr. Schmidt-Kessel, Universität Bayreuth

Anlagen:

- Präsentation "Verbraucherschutz durch die öffentliche Verwaltung" – von Prof. Dr. Schmidt-Kessel
- Thesenpapier „Handel und Verbraucherschutz“ – von Prof. Dr. Jaquemoth
- Präsentation "Die Marktwächter Finanzmarkt & digitale Welt" – von Frau Breithaupt-Endres

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Prof. Dr. Gottwald begrüßt die Kommissionsmitglieder und den eingeladenen Gastreferenten Prof. Dr. Schmidt-Kessel. Der TOP „Festlegung der Arbeitsweise und der zu behandelnden Themen“ wird nach hinten verlegt.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 2. Oktober 2014

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 2. Oktober 2014 ist den Kommissionsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen. Die anwesenden Mitglieder verabschieden das Protokoll der Sitzung einstimmig.

TOP 3 Themenfeld: Kollektiver Verbraucherschutz

Impulsvortrag von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Kessel zum Thema Verbraucherschutz durch die öffentliche Verwaltung

Herr Prof. Dr. Schmidt-Kessel gibt anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation einen Überblick über die administrative Verbraucherrechtsdurchsetzung, in der er auf Grundlage von Schwächen der derzeitigen Rechtslage in Bund und Ländern sowie der Stärken und

Schwächen verwaltungsrechtlicher Durchsetzung mögliche Handlungsempfehlungen für Bayern skizziert.

Im Nachgang beschließt die Kommission die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema kollektiver Verbraucherschutz unter Leitung von Frau Prof. Dr. Jaquemoth, mit dem Ziel, eine Stellungnahme zu erarbeiten. Herr Prof. Dr. Schmidt-Kessel erklärt sich bereit, die Erarbeitung einer solchen Stellungnahme als externer Berater zu begleiten.

Seitens einiger Kommissionsmitglieder wird der Wunsch geäußert, einen Referenten zu einem Überblicksvortrag zur Struktur und Arbeitsweise der Gewerbeaufsicht einzuladen. Die Geschäftsstelle wird im StMUV die zuständige Abteilungsleiterin Frau Nießen anfragen.

TOP 4 Themenfeld: Der Handel als Zielgruppe von Verbraucheraufklärung Thesenpapier von Frau Prof. Dr. Jaquemoth

Frau Prof. Dr. Jaquemoth stellt anhand des als Anlage 2 beigefügten Thesenpapiers die Idee vor, Händler als Zielgruppe von Schulungen zu wichtigen gesetzlichen Regelungen im Verbraucherschutz ins Visier zu nehmen und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen durchzuführen. Hintergrund sei eine häufige Unwissenheit vieler Händler hinsichtlich der Bedeutung vieler im Handel üblicher Rechtsbegriffe.

Nach anschließender Diskussion einigen sich die Kommissionsmitglieder darauf, zunächst Gespräche mit Vertretern des Handels bzw. von Handwerkskammern über bereits bestehende Schulungen, Problemstellungen und Bedarfe zu führen. Zur weiteren Sondierung des Feldes soll auf Basis von persönlichen Kontakten eines Kommissionsmitglieds ein Vertreter zur nächsten Sitzung der Verbraucherkommission am 25. Juni eingeladen werden.

Die Geschäftsstelle stellt die Erstellung eines Artikels mit Schulungsinformationen auf dem Portal www.vis.bayern.de in Aussicht.

TOP 5 Themenfeld: Digitale Welt Vorstellung des Marktwächterkonzeptes durch Frau Breithaupt-Endres

Frau Breithaupt-Endres stellt anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation das Marktwächterkonzept Finanzmarkt und Digitale Welt vor, das eine systematische verbraucherorientierte Marktbeobachtung ab 2015 vorsieht. An die Präsentation schließt sich eine Diskussion an, bei der die Koordination auf internationaler Ebene, die Themenwahl sowie die Einbindung der Praxiserfahrung und Datenerfassung anderer Verbände mit direkten Verbraucherkontakten diskutiert werden. Frau Breithaupt-Endres sagt zu, entsprechende Hinweise

aufzunehmen und die Kommissionsmitglieder über den weiteren Entwicklungsprozess zu informieren.

Für den Bereich Digitale Welt setzt die Verbraucherkommission noch kein konkretes Thema auf die Bearbeitungsagenda. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Gottwald wird eine Themenwahl in der nächsten Sitzung im Juni erfolgen. Die Geschäftsstelle wird gebeten, für diesen Termin konkrete aus Sicht des StMUV relevante Themen zu benennen.

TOP 6 Festlegung der Arbeitsweise und der zu behandelnden Themen

Hinsichtlich der öffentlichen Darstellung der Arbeit der Verbraucherkommission Bayern, plädiert der Vorsitzende für eine Umgestaltung der Webseite, bei der neben Stellungnahmen auch weitere Elemente wie Präsentationen, Tagesordnungen, Ergebnisprotokolle und Verlinkungen auf Publikationen von Kommissionsmitgliedern veröffentlicht werden sollen. Die Geschäftsstelle sagt zu, den Internetauftritt unter www.verbraucherkommission.bayern.de entsprechend zu aktualisieren.

Die Mitglieder der Verbraucherkommission sprechen sich dafür aus, Pressemeldungen auf der Webseite der Kommission zu veröffentlichen und diese bei entsprechendem Anlass über einen Verteiler an die Medien weiterzuleiten. Unklar ist, ob der Presseverteiler des StMUV durch die Verbraucherkommission genutzt werden kann. Die Geschäftsstelle wird sich hierzu erkundigen.

Bezüglich der Bearbeitung weiterer Themen wird beschlossen, die im Vorfeld der konstituierenden Sitzung durch die Mitglieder eingereichten Themen bei der Sitzung am 25. Juni nochmal durchzugehen, um weitere Schwerpunkte festzulegen.

TOP 7 Vorbereitende Besprechung der Tagesordnung für die Sitzung am 25. Juni, 10.00 Uhr:

Es werden für die Tagesordnung folgende drei Themen festgehalten: Handel und Verbraucherschutz, kollektiver Verbraucherschutz (jeweils mit einem Gastreferenten) sowie die Auswahl weiterer Bearbeitungsthemen.

Für einen der zukünftigen Sitzungstermine werden Räumlichkeiten im bayerischen Landtag und der Austausch mit Landtagsabgeordneten im Rahmen der Sitzung anvisiert.

Protokollführerin: Petra Tutsch 06.02.2105